



JERG RATGEBS MEISTERWERK

500 JAHRE HERRENBERGER ALTAR

**DAS PROGRAMMHEFT
ZUM JUBILÄUM 2019**

PROGRAMM ÜBERSICHT 2019

AUF DEM WEG ZUM JUBILÄUM

16.05. - 26.06.	Ausstellung von Beate Blankenhorn „Begegnung mit Jerg Ratgeb – eine künstlerische Annäherung“	15
06.06.	Jerg-Ratgeb Skulpturenpfad – Geführte Tour	17
15.06.	Kuratorführung am Skulpturenpfad mit Szenen der Herrenberger Bühne	19
30.06.	Musikschule Herrenberg – Wandelkonzert am Skulpturenpfad	21
05.07.	Theaterstück der Herrenberger Bühne „Jerg Ratgeb – Revolution in Bildern“	23
06.07.	Glocken- und Carillonkonzert mit Tobias Förtsch	25
07.07.	Jerg-Ratgeb Skulpturenpfad – Geführte Tour	17
15.07.	Theaterstück der Herrenberger Bühne	23
16.07.	„Jerg Ratgeb – Revolution in Bildern“	
17.07.		
18.07.		
27.07.	Führung im Skulpturengarten von Lutz Ackermann	27
31.07.	„500 Jahre Herrenberger Altar“ – Geführte Tour Stuttgarter Staatsgalerie & Herrenberger Skulpturenpfad“	29
05.09.	Jerg-Ratgeb Skulpturenpfad – Geführte Tour	17
05.09. - 21.10.	Ausstellung von Diether Weik „Spurensuche: Archetypen des menschlichen Leidens“	31
21.09.	Führung im Skulpturengarten von Lutz Ackermann	27
21.09.	Kuratorenführung am Skulpturenpfad mit Szenen der Herrenberger Bühne	17

500 JAHRE HERRENBERGER ALTAR

27.09.	Großer Eröffnungsgottesdienst zum Jubiläum	33
28.09.	Podiumsdiskussion in der Stiftskirche „500 Jahre Herrenberger Altar – und heute?“	35
Ende Sept. – Ende Nov.	Findet die Predella! Ein einzigartiger Escape Room	37
28.09. – 24.11.	Jerg-Ratgeb Altar Führungen in der Staatsgalerie Stuttgart	39
12.10.	Kreativ-Angebot für Kinder ab 6 Jahren In der Kirchenwerkstatt	41
13.10.	Jerg-Ratgeb Skulpturenpfad – Geführte Tour	17
14.10.	Jörg Ratgeb, Maler – Filmvorführung	43
16.10.	Staatsgalerie Stuttgart, Führung, Prof. Dr. Bathelt	45
17.10. - 08.01.	„Kunst in Zeiten der Umbrüche“ – Jahresausstellung Kunstverein	47
19.10.	Stiftskirche at night – Entdeckungstour für Jugendliche	49
19.10. / 10.11.	Vorhang auf für große Kunst! – Führung für Familien	51
24.10. - 28.01.	Jerg-Ratgeb Skulpturenpfad – Fotografische Impressionen	53
24.10. / 14.11.	Kuratorenführung in der Staatsgalerie Stuttgart	55
30.10.	Vortrag in der Stiftskirche – „Der Herrenberger Altar und die Reformation“	57
02.11.	Kuratorenführung am Skulpturenpfad mit Szenen der Herrenberger Bühne	17
03.11.	Entdeckungstour Stiftskirche – Führung	59
06. + 07.11.	Gesprächskonzert in der Staatsgalerie Stuttgart	61
07.11.	Die Altäre der Stiftskirche – Vortrag mit Chormusik	63
17.11.	Stiftskirche und Glockenmuseum – Geführte Tour	65
23. + 24.11.	Requiem: Giuseppe Verdi – Kantorei und Collegium musicum	67



500 JAHRE HERRENBERGER ALTAR.

Eine bewegende Geschichte rankt sich nicht nur um das Kunstwerk, das lange in der Herrenberger Stiftskirche stand und nun zu den Kostbarkeiten der Stuttgarter Staatsgalerie zählt. Es ist auch die Geschichte des Malers Jerg Ratgeb (ca. 1480 – 1526), dessen politisches Engagement mit der grausamen Hinrichtung in Pforzheim endete.

Ratgeb erhielt 1517 von Johannes Rebmann, dem damaligen Probst der Brüder vom gemeinsamen Leben, den Auftrag, einen Altar zu konzipieren, der die Einheit von Glasfenstern und Chorgestühl komplettieren sollte.

Den reformatorischen Bildersturm rund 20 Jahre später überlebten der Altar und das Chorgestühl. Im Interim 1548 erzwangen die spanischen Besatzer, dass der Altar und das Gestühl wieder an ihren ursprünglichen Ort zurückkamen. Dann wurde es still um das Werk des Malers. Ein grünes Tuch bedeckte den Hochaltar und machte ihn für lange Zeit unsichtbar.

Als die Stiftskirche 1890 im neugotischen Stil renoviert wurde, entsprach der Altar nicht dem Zeitgeschmack. Der Stiftungsrat und Bürgerausschuss der Oberamtsstadt Herrenberg schlossen sich dem abwertenden Urteil des Architekten Leins und des Prälaten Merz an und fassten den Entschluss, den Altar für 5000 Mark nach Stuttgart zu verkaufen.

Mit dem 500-jährigen Ratgeb-Altar-Jubiläum machen sich nun die Staatsgalerie Stuttgart, die Stadt und Kirchengemeinde Herrenberg gemeinsam auf den Weg, den Hochaltar und den ehemaligen Standort der Stiftskirche zusammenzubringen. Mittels digitaler Technik wird es möglich sein, in der Stiftskirche den Altar und in der Staatsgalerie die Stiftskirche zu erleben. Ich freue mich, dass dieses außergewöhnliche mediale Projekt dank der großzügigen finanziellen Unterstützung zahlreicher Förderer realisiert werden konnte. Auch Dank des hervorragenden und vertrauensvollen Miteinanders aller Beteiligten. Dies ist ein ermutigendes Beispiel in Zeiten, in denen häufig eher auf die Darstellung des Eigenen als auf das Miteinander geachtet wird. Mein Dank gilt auch den verschiedenen Vereinen und Gruppen unserer Stadt, dass sie das Jubiläumsjahr mit ihren Veranstaltungen, Aktionen und Konzerten bereichern.

Möge das Jubiläumsjahr mithelfen, dass die Intention, die zur Schaffung des Altars führte, neu erfahren wird, um Menschen in ihrem täglichen Leben durch Gottes Geisteskraft zu stärken.

Eberhard Feucht
Dekan





**LIEBE HERRENBERGERINNEN UND HERRENBERGER,
LIEBE KUNSTINTERESSIERTE,**

vor 500 Jahren hat der Maler Jerg Ratgeb ein Meisterwerk geschaffen: Den Herrenberger Altar für die Stiftskirche. Auf acht Tafelbildern sind Szenen aus der Passionsgeschichte, aus dem Leben Marias sowie aus der Apostelgeschichte dargestellt. Der Altar hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich: Wurde er in den Anfangsjahren wenig geschätzt, ist er heute ein bedeutendes Zeugnis außergewöhnlicher mittelalterlicher Malkunst. Wir sind stolz auf den Herrenberger Altar, auch wenn er sich schon seit vielen Jahren nicht mehr in unserer Stadt befindet.

Das 500jährige Jubiläum des besonderen Kunstwerks feiern wir in Herrenberg mit zahlreichen Veranstaltungen unterschiedlicher Akteure. Ich freue mich, dass sich – ganz im Sinne der Mitmachstadt – so viele Einrichtungen, Gruppen und Vereine am Programm beteiligen. Mit ihren individuellen Aktionen leisten die Veranstalter einen wichtigen Beitrag, unterschiedlichen Generationen einen Zugang zum Leben und Werk von Jerg Ratgeb zu ermöglichen.

Bereits in den vergangenen Jahren hat sich in Herrenberg ein neues Bewusstsein für Jerg Ratgeb entwickelt: Nach jahrelanger intensiver Vorbereitung wurde im Jahr 2015 der beeindruckende Skulpturenpfad zur Erinnerung an den Ausnahmekünstler und Bauernkriegskämpfer eingeweiht. Dies ist dem großen Engagement einer Bürgergruppe zu verdanken. Der Weg würdigt auf einer Strecke durch die Innenstadt bis auf den Schlossberg hinauf an über 20 Stationen das Leben Jerg Ratgebs. Letztes Jahr ist eine umfassende, informative Dokumentation zu diesem Pfad erschienen.

Im Namen des Gemeinderats und der gesamten Stadtverwaltung danke ich allen, die sich im Jubiläumsjahr mit Jerg Ratgeb auseinandersetzen, die an ihn erinnern und mit Veranstaltungen diese Erinnerung lebendig halten und in unsere aktuelle Zeit holen.

Mein spezieller Dank geht an die Vertreter der Evangelischen Kirche Herrenberg, der Staatsgalerie Stuttgart und unserer Stadtverwaltung. Den Veranstaltungen wünsche ich eine gute Resonanz und eine nachhaltige Wirkung.

Ihr



Thomas Sprißler
Oberbürgermeister





500 JAHRE HERRENBERGER ALTAR!

Bis heute fasziniert der Altar die Besucherinnen und Besucher der Staatsgalerie. Seine monumentalen Maße von vier Metern Höhe und nahezu sieben Metern Breite versetzen die Betrachter in Staunen. Außerdem hat die Darstellung der Leidensgeschichte Christi mit ihrer detailreichen Schilderung und ausdrucksstarken Bildsprache bis heute nichts an ihrem expressiven Charakter eingebüßt.

1924 gelangte der Herrenberger Altar auf Initiative des damaligen Direktors Otto Fischer ins Museum der Bildenden Künste. Er ist seitdem ein bedeutendes Objekt unserer musealen Präsentation – seinem ursprünglichen Bestimmungsort, der Stiftskirche Herrenberg, und seiner Funktion als Wandelaltar für immer beraubt. Umso mehr freuen wir uns, gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Herrenberg und der Stadt Herrenberg dieses Jubiläum zu feiern.

Dekan Eberhard Feucht hatte die Idee zur Zusammenarbeit von Museum und Kirche und setzte sich leidenschaftlich für die Realisierung ein. Pfarrerin Meike Huber-Bergmann (evangelischen Kirchengemeinde Herrenberg) und Ulrike Kuder (Stadt Herrenberg) übernahmen die gelungene Koordination aller Beteiligten. Sandra-Kristin Diefenthaler und Steffen Egle haben mit großem Engagement von Seiten der Staatsgalerie das Jubiläum begleitet und gestaltet. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank!

Ein derartiges Projekt könnte nicht ohne die großzügige finanzielle Unterstützung zahlreicher Institutionen, Stiftungen und privater Firmen realisiert werden. Besondere Erwähnung verdient die Förderung durch das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das für unser Projekt großzügig Mittel aus dem Innovationsfonds Kunst aus der Förderlinie „Kultur für das ganze Land“ bereitstellt. Zudem tragen u.a. die Stadt Herrenberg, die Wüstenrot Stiftung, die Berthold Leibinger Stiftung, die Firma Ensinger, die evangelische Landeskirche, der evangelische Kirchenbezirk Herrenberg, die Kunststiftung der Kreissparkasse Böblingen, die Volksbank Herrenberg und private Stifter zum Gelingen des Projektes bei. Ihnen allen gilt unser großer Dank!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Besuch der Ausstellungen, Konzerte, Führungen und Veranstaltungen während des Jubiläums!



Ihre Christiane Lange
Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart





„JERG RATGEB'S MEISTERWERK“

500 JAHRE HERRENBERGER ALTAR

DIE GESCHICHTE DES ALTARS

1517 erteilten die Brüder vom Gemeinsamen Leben dem Maler Jerg Ratgeb den Auftrag für den Hochaltar in der Kirche Unserer Lieben Frau in Herrenberg. Auf den Ecküberhöhungen ist noch heute neben der Künstlerinitiale „R“ die Datierung „1519“ zu lesen, jedoch war der Altar in diesem Jahr noch nicht vollendet. Erhaltene Rechnungsbücher dokumentieren eine längere Entstehungsphase: Die Arbeiten begannen 1518 und im Folgejahr kam es zu einer ersten temporären Aufstellung im Kirchenraum. Zwischen 1520 und 1522 wurde der Altar ein zweites Mal aufgestellt, allerdings lässt sich der genaue Zeitpunkt nicht mehr rekonstruieren. Vollendet war das Werk wohl erst 1524, denn am 13. Februar dieses Jahres erhielt Ratgeb seine letzte Zahlung.

Der Herrenberger Altar stand nur wenige Jahre in seiner originalen Ausführung im Chor der Stiftskirche. Nach Einführung der Reformation im Herzogtum Württemberg 1534 wurde er 1537 abgebaut und an einem anderen Ort gelagert. Im Zuge der Besetzung durch spanische Truppen während des Schmalkaldischen Krieges mussten die Überreste des Altars 1548 – in der noch heute bekannten – Gestalt wieder aufgebaut werden. 342 Jahre blieb er in der Kirche in Herrenberg, bis Stiftungsrat und Bürgerschaft sich entschlossen, ihn für 5.000 Mark an die Königliche Altertümersammlung in Stuttgart zu verkaufen. Seit 1924 ist er nunmehr Bestandteil der Sammlung Altdeutscher Malerei in der Staatsgalerie Stuttgart.

DER HERRENBERGER ALTAR

Das heutige Erscheinungsbild des Herrenberger Altars ist durch den Verlust originaler Bestandteile beeinträchtigt. Bei dem Altar handelte es sich ursprünglich um einen sogenannten Wandelaltar:

Durch Öffnen und Schließen der beweglichen Teile am Altar bot sich dem Gläubigen zu Werktagen ein anderes Bild als zu kirchlichen Feiertagen. Der verlorene geschnitzte Mittelschrein zeigte vermutlich eine Strahlenmadonna mit Kind flankiert von Heiligen. Gemeinsam mit den Darstellungen *Verlobung Mariens* und *Beschneidung Christi* war diese Ansicht nur zu Weihnachten und den Marienfesten zu sehen. Die vier Tafeln der Passionsgeschichte, *Abendmahl*, *Geißelung und Verspottung*, *Kreuzigung* und *Auferstehung*, waren an den Osterfeiertagen und den Herrenfesten zu sehen. An Werktagen zeigte der geschlossene Zustand den *Apostelabschied*.

Der Mittelschrein ging zwischen 1534 und 1548 verloren. Für die Neuaufstellung wurden deshalb die geschweiften Abschlüsse mit der *Verkündigung Mariae* gefertigt, somit hatte der Altar bereits 1548 sein heutiges Erscheinungsbild.

Den Herrenberger Altar zeichnet eine dramatische und bewegte Bild-erzählung aus, die bis heute nachhaltig auf die Betrachter wirkt. Alle Szenen folgen einer einheitlichen Bildanlage: Den vorderen Bildrand nehmen die Figuren der Hauptszene der jeweiligen Tafel ein. Der Blick wird an ihnen vorbei in den Hintergrund zu weiteren Szenen gelenkt, die in zeitlicher Abfolge vor oder nach dem Hauptereignis der Tafel liegen. Beispielsweise ist *Christus am Ölberg* auf der Tafel mit dem *Abendmahl* dargestellt. Entgegen des noch traditionell anmutenden Kompositionsschemas lässt die Gestaltung der architektonischen und landschaftlichen Elemente deutlich den Einfluss des Stils der italienischen Renaissance erkennen. Die hohe Qualität der Malerei wird durch die lebendigen Details und die besondere Farbgebung deutlich. Eine Vielzahl unterschiedlicher Tiere belebt die einzelnen Darstellungen, so zählt man allein 57 Vögel 27 verschiedener Arten auf allen acht Tafeln. Einen direkten Bezug zu seinen Auftraggebern schuf Ratgeb, indem er einen der Herrenberger Pröpste und den Herrenberger Bürgermeister, Hans Brenner, als Figur in die *Verlobung Mariens* integrierte.

Die kunsthistorische Bedeutung des Herrenberger Altars liegt in seinem expressiven Charakter begründet. Ratgeb gelang es wie kaum einem anderen Künstler seiner Zeit, die unterschiedlichsten Emotionen ins Bild zu setzen. Seine teils grelle Farbgebung und einzelne Motive erinnern an Matthias Grünewald, ohne dass eine Beziehung zwischen den beiden Malern nachweisbar wäre.

DER KÜNSTLER

Die Biografie Jerg Ratgebs ist bis heute fest im kollektiven Gedächtnis Württembergs verankert. Der zwischen 1480 und 1485 in der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd geborene Maler führte den archivalischen Quellen nach ein bewegtes Leben. 1509 trat er erstmals öffentlich in Erscheinung. Als freier Bürger war er – entgegen den gültigen Standesregeln – mit einer Leibeigenen des Herzogs von Württemberg verheiratet. Ratgeb ersuchte durch Bittschriften vergeblich, seine Frau von Herzog Ulrich freizukaufen zu dürfen. Zwischen 1514 und 1517 hielt er sich für die Gestaltung von Wandmalereien des Karmeliterklosters in Frankfurt auf. Nach der Vollendung des Herrenberger Altars war er in Stuttgart ansässig. 1524/25 gehörte er einer Delegation der Stadt Stuttgart an, die mit Beteiligten des Bauernaufstandes in Böblingen verhandeln sollte. Kurz darauf wechselte er jedoch die Seite und wurde zum Kriegsrat und Kanzler der Aufständischen gewählt. Über die Gründe seines Gesinnungswandels wurde vielfach spekuliert, seine Beweggründe liegen jedoch bis heute im Dunkeln. Er wurde 1526 wegen Hochverrats gegen den württembergischen Herzog verurteilt. Ein auf 1611 datierter Bericht enthält Zeugenberichte, denen zufolge er gevierteilt wurde. Die Grausamkeit seines Todes bestimmt noch immer das heutige Bild des Künstlers, obwohl die Geschichte seiner Vierteilung bislang nicht schlüssig nachgewiesen werden konnte.

Literatur: Elsbeth Wiemann, Der Herrenberger Altar von Jerg Ratgeb, München 2013





BEGEGNUNG MIT JERG RATGEB – EINE KÜNSTLERISCHE ANNÄHERUNG

AUSSTELLUNG VON BEATE BLANKENHORN

Nach der Begegnung mit dem Herrenberger Altar in der Staatsgalerie machte sich Beate Blankenhorn – beeindruckt und fasziniert von der Ausdruckskraft Jerg Ratgebs Bildsprache – auf Spurensuche nach dem Wesen dieses Malers. Sie vertiefte sich in Bücher über Stadt- und Zeitgeschichte. Die wenigen bekannten Fakten über Ratgebs Leben ließen ihr viel Raum, ein eigenes Bild von ihm entstehen zu lassen. Sie begann, Teile des Altars zu kopieren, tauchte ein in seine Welt, verband und ersetzte sie da und dort mit Elementen aus ihrer eigenen Bilderwelt, näherte sich an, ließ sich ein, so dass nach und nach wie von selbst ein immer klareres Abbild „ihres“ Jerg Ratgebs entstand.

Vernissage: Donnerstag, 16.05.2019 um 18:30 Uhr

ORT Galerie im Kulturzentrum, VHS,
Tübinger Str. 38-40, 71083 Herrenberg

EINTRITT frei

ÖFFNUNGSZEITEN Tübinger Str. 38: Mo. bis Fr. 12:00 – 17:30 Uhr
Tübinger Str. 40: Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

VERANSTALTER



JERG-RATGEB- SKULPTURENPFAD GEFÜHRTE TOUREN

Der Herrenberger Jerg Ratgeb Skulpturen- und Lehrpfad erinnert an den Künstler und Bauernkriegskanzler durch 25 Werke bedeutender zeitgenössischer Künstler, die sich mit seinem Leben und seinem Hauptwerk auseinandergesetzt haben.

Der Pfad wurde kuratiert von Prof. Dr. Helge Bathelt und durch eine Bürgergruppe realisiert, die in mehrjähriger intensiver Arbeit und unterstützt durch Spender und die Stadt Herrenberg ein „Kunst in Stadt und Natur Erlebnis“ geschaffen hat.

Der Skulpturenpfad – der zugleich ein Lehrpfad künstlerischer Materialien, Techniken und Ausdrucksformen ist – beginnt am Bahnhof und führt durch die Altstadt bis zum Schlossbergturm.

DONNERSTAG

06.06.2019

16:00 UHR

SONNTAG

07.07.2019

16:00 UHR

DONNERSTAG

05.09.2019

16:00 UHR

SONNTAG

13.10.2019

16:00 UHR

Führungen über den Pfad dauern etwa 2 Stunden.

Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die komplette Strecke von Station 1

(Bahnhof) bis 25 (Schlossberg): 1,3 km. Höhenunterschied 77 m.

Erste Station 431 m, Letzte Station 508 m.

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz

ORT

Herrenberg

EINTRITT

frei

KONTAKT

Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur

07032 924 320

t.tropsch@herrenberg.de



JERG-RATGEB- SKULPTURENPFAD KURATORFÜHRUNG

Naheliegender, dass man sich in Herrenberg mit Jerg Ratgeb beschäftigt, denn sein „Herrenberger Altar“ trägt schließlich den Namen der Stadt und zählt heute zu den Kronjuwelen der Stuttgarter Staatsgalerie. Bedeutende zeitgenössische Bildhauer haben sich mit dem Künstler und seinem Werk beschäftigt und so zieht sich heute ein Skulpturenweg mit 25 Stationen durch die Stadt: beginnend am Bahnhof und am Schlossberg endend.

Der Kurator des Projekts Prof. Dr. Helge Bathelt, führt zu den Stationen, erläutert ihre Bedeutung und stellt die Werke in den Zusammenhang mit Leben und Werk Ratgeb's. Die Tour durch Stadt & Kunst wird schauspielerisch durch die Herrenberger Bühne untermalt.

SAMSTAG
15.06.2019
15:00 UHR

SAMSTAG
21.09.2019
15:00 UHR

SAMSTAG
02.11.2019
15:00 UHR

Führungen über den Pfad dauern etwa 2 Stunden.

Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die komplette Strecke von Station 1 (Bahnhof) bis 25 (Schlossberg): 1,3 km. Höhenunterschied 77 m.

Erste Station 431 m, Letzte Station 508 m.

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz

ORT	Herrenberg
EINTRITT	8 EUR / Person
KONTAKT	Anmeldung unter Angabe der Kursnummer 206005.00 bei der vhs Herrenberg unter Tel.: 07032 27030 oder www.vhs.herrenberg .



MUSIK UND KUNST IM DIALOG

WANDELKONZERT DER MUSIKSCHULE HERRENBERG ENTLANG DES SKULPTURENPFADS

Am Sonntag, den 30. Juni spannt die Musikschule Herrenberg, anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Jerg Ratgeb-Altars einen spannenden historischen Bogen zwischen Musik, Geschichte und Kunst. Der Skulpturenpfad wird von der „Zwickmühle“ bis zum „Tuch für Jerg Ratgeb“ von Schüler*innen und Lehrkräften der Musikschule Herrenberg zu einem beweglichen Wandelkonzert. Vom Bahnhof bis zum Schlossberg erklingen Werke aus der Zeit Ratgebts, der Renaissance und darüber hinaus bis hin zur Klassik und moderner Improvisation. Die Musik wird zum Bindeglied zwischen Kunst und Geschichte. Die Besucher*innen sind eingeladen, gemeinsam mit den Musiker*innen von einer Station zur nächsten zu wandern, zu schauen und zu lauschen.

Das Wandelkonzert beginnt um 17 Uhr.

Bei Regen fällt diese Veranstaltung aus. Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat der Musikschule Herrenberg (Tel.: 07032 6091).

Projektleitung: Waltraud Epple-Holom

Musikschullehrer*Innen: Antje Beyer, Sabine Blasberg, Christina Dreier, Michael Kraus, Uwe Kühner, Daniela Petry, Wolfgang Peter, Maren Siegert-Poser, Martina Wratsch.

ORT	Skulpturenpfad Herrenberg (Start: Bahnhof) ab 17:00 Uhr
EINTRITT	frei
KONTAKT	www.musikschule.herrenberg.de Tel.: 07032 6091

VERANSTALTER



JERG RATGEB REVOLUTION IN BILDERN EIN THEATERSTÜCK DER HERRENBERGER BÜHNE

Anlässlich des 500sten Jahrestags des Herrenberger Altars spielt die Herrenberger Bühne ein selbst entwickeltes Stück über den Maler Jerg Ratgeb.

Lisa Iffert, langjähriges Ensemblemitglied, schrieb die Dialoge und setzt Jerg Ratgeb inmitten der politischen, religiösen und künstlerischen Umbrüche seiner Zeit und beschreibt den Herrenberger Altar, das künstlerisch wichtigste Werk Ratgeb's, als Ausdruck und Reaktion dieser neuen Strömungen.

Anhand von Bildteilen aus dem Altar, die spielerisch aufgegriffen werden, vermittelt das Stück einen Eindruck von der Bildgewalt des Malers und seiner szenischen Dynamik.

Musikalisch wird das Ensemble von dem Chor Klang-Zeit begleitet, einem Chor, der sich Alter Musik verschrieben hat.

MONTAG
15.07.2019
20:00 UHR

DIENSTAG
16.07.2019
20:00 UHR

MITTWOCH
17.07.2019
20:00 UHR

DONNERSTAG
18.07.2019
20:00 UHR

ORT

Herrenberg, Sommerfarben Marktplatzbühne
Weitere Termine in der Stadthalle:

15. + 16. + 17. + 18. Juli 2019; Beginn: 20:00 Uhr

EINTRITT

Erwachsene: 15 EUR, Ermäßigt: 10 EUR

KONTAKT

www.sommerfarben.de



AUF DEN SPUREN JERG RATGEB'S GLOCKEN- UND CARILLONKONZERT

Das kombinierte Glocken- und Carillonkonzert lädt in diesem Jahr alle Zuhörer*innen auf eine ganz besondere Reise ein:

Dr. Tobias Förtsch aus Talheim wird in seinem Debutkonzert auf das Jubiläum des Ratgeb Altares in Herrenberg eingehen. In Form von vier Choralbearbeitungen werden die Bilder des Herrenberger Altars von Ratgeb musikalisch lebendig.

Zwischen den einzelnen Chorälen wird Fritz Hanßmann, ehemals Leiter der Herrenberger Bauhütte, Glockenklänge der Kirchen auf Jerg Ratgeb's Lebensweg erklingen lassen.

Wie immer können die Besucher*innen das Konzert vor der Kirche und im Glockenmuseum auf dem Turm mitverfolgen. Das Konzert endet nach 18:00 Uhr mit dem 19-stimmigen Geläuteplenum, welches den Sonntag einläutet.

Eintrittskarten nur an der Tageskasse erhältlich. Verkauf durch den Verein zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg e.V.

Bei schlechtem Wetter entfällt die Bestuhlung vor der Stiftskirche.

ORT

Stiftskirche Herrenberg

EINTRITT

5 EUR

KONTAKT

burkhard.hoffmann@rh-medien.net

VERANSTALTER





LUTZ ACKERMANN'S SKULPTURENGARTEN

FÜHRUNG VON LUTZ ACKERMANN

Rostiges Eisen zieht Lutz Ackermann magisch an. Der begabte Künstler erkannte früh die schöpferischen Möglichkeiten des rostbraunen Materials, das von der Eisenzeit bis zum Industriezeitalter neben seinem Nutzungsaspekt immer auch eine philosophische Dimension eröffnete.

Unter anderem beteiligte sich Lutz Ackermann beim „Jerg Ratgeb Skulpturenpfad“ und fertigte für diesen Pfad den „Ratgeb Altar“.

Sie haben an diesem Nachmittag die Möglichkeit, bei der privaten Führung in seinem Skulpturengarten persönlich mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen und können weitere Kunstwerke von Lutz Ackermann vor Ort besichtigen.

ORT

Kunststiftung Lutz Ackermann,
Herrenberger Str. 100, Bahnwärterhaus,
71126 Gäufelden-Nebringen

EINTRITT

frei, limitiert auf 25 Plätze

ANMELDUNGEN

Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur
07032 924 320
t.tropsch@herrenberg.de



500 JAHRE HERRENBERGER ALTAR

GEFÜHRTE TOUR IN DIE STUTTGARTER STAATSGALERIE & ENTLANG DES HERRENBERGER SKULPTURENPFADS

Jerg Ratgeb, 1480 in Schwäbisch Gmünd geboren und 1526 wegen seiner Aktivitäten im Bauernkrieg in Pforzheim gevierteilt, ist ein bedeutender Maler der Dürerzeit. Sein Hauptwerk ist der Herrenberger Altar. Die von explosiver Dramatik durchdrungenen Kompositionen gehören zum Besten, was die schwäbische Kunst am Vorabend der Reformation hervorgebracht hat. Der Altar ist Zeugnis des Umbruchs, des heraufziehenden Bauernkriegs. Am 25. Juli 1890 wurde der Altar für nur 5.000 Mark nach Stuttgart verkauft. Doch Ratgeb ist wieder in Herrenberg präsent: Eine Bürgergruppe, die an den Maler und Bauernkriegskanzler erinnern will, hat Künstlerinnen und Künstler eingeladen, einen Beitrag für einen „Jerg Ratgeb Skulpturenpfad“ zu schaffen. Prof. Helge Bathelt, der maßgebliche Kopf der Initiative, führt Sie entlang des Skulpturenpfads mit 25 Werken vom Bahnhof bis auf den Schlossberg. Zuvor jedoch bestaunen Sie das Original: den Herrenberger Altar in der Staatsgalerie Stuttgart.

Treffpunkt ist im Foyer der Staatsgalerie in Stuttgart

ORT

Stuttgart, Staatsgalerie

EINTRITT

29 EUR / Person incl. VVS-Ticket

Anmeldungen direkt an: SSB Reisen Stuttgart

www.ssbreisen.de



SPURENSUCHE: ARCHETYPEN DES MENSCHLICHEN LEIDENS AUSSTELLUNG VON DIETHER WEIK

Was ist der Mensch?

Auf diese Frage findet der als Kunsthistoriker diplomierte Maler Diether Weik (1934-2000) in seinen Arbeiten auf Papier eine Antwort. Die Darstellungen aus dem Jahre 1993 gehören einem größeren Jerg-Ratgeb-Zyklus an. Weniger historisierend geben grau-schwarze, mit Kreide, Tusche, Wasser- oder Acrylfarben erfasste Figuren auf farbigem Papier den Menschen in seiner Nacktheit, Schönheit und in seinem Schrecken vor dem Tode wieder. Diether Weik reduziert und anonymisiert die menschliche Gestalt in auswegloser Vergeblichkeit auf eine existentielle Grundform und steigert diese ins Monumentale. Somit steht der Betrachter einem überzeitlichen Mahnmal expressiver Aussagekraft gegenüber.

Vernissage: Donnerstag, 05.09.2019 um 18:30 Uhr

ORT	Galerie im Kulturzentrum, VHS, Tübinger Str. 38-40, 71083 Herrenberg
EINTRITT	frei
ÖFFNUNGSZEITEN	Tübinger Str. 38: Mo. bis Fr. 12:00 – 17:30 Uhr Tübinger Str. 40: Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr



ERÖFFNUNGS- GOTTESDIENST ZUM JUBILÄUM

Der Eröffnungsgottesdienst zum 500-jährigen Jubiläum des Jerg Ratgeb Altars schlägt eine Brücke zwischen dem historischen und aktuellen Ausstellungsort: Der Stiftskirche Herrenberg und der Staatsgalerie in Stuttgart. Dies geschieht mittels eines medial in der Stiftskirche installierten Altars und eines Livestreams in die Staatsgalerie.

PREDIGT	Prälat Dr. Christian Rose
LITURGIE	Dekan Eberhard Feucht; Pfrin. Meike Huber-Bergmann
MUSIK	Kantorei und Collegium musicum der Stiftskirche (Leitung: KMD Ulrich Feige)
GRUSSWORTE	Prof. Dr. Christiane Lange, Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart; Thomas Sprißler, Oberbürgermeister



„500 JAHRE HERRENBERGER ALTAR – WAS BEDEUTET UNS ALTE KUNST HEUTE?“

PODIUMSDISKUSSION

Der Herrenberger Altar Ratgebs ist in diesem Jahr fünfhundert Jahre alt. Anlass genug darüber zu diskutieren, was uns alte Kunst heute noch bedeutet.

Museen werden hervorragend besucht, große Ausstellungen zeigen Kunst, die aus früheren Jahrhunderten kommt. Geht es um den ästhetischen Genuss? Geht es auch darum, was uns eine solche Kunst an Botschaften vermittelt, die auch und gerade für unser eigenes Leben wichtig sind?

Teilnehmer:

Prof. Freya Strecker/Tübingen, Prof. Beat Wyss/ZKM Karlsruhe,
Prof. Frederick Bunsen/Künstler, Dekan Eberhard Feucht,
Dr. Ulrich Weitz, Inst. f. Kunstvermittlung Stuttgart,
Prof. Helge Bathelt

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer 206003 bei der vhs
Herrenberg unter Tel.: 07032-27030 oder www.vhs.herrenberg.de
Limitiert auf 70 Plätze

ORT	Empore Stiftskirche
EINTRITT	Spende
KONTAKT	helge.bathelt@gmail.com
VERANSTALTER:	Stadt Herrenberg und Kurator Skulpturenpfad Prof. Dr. Helge Bathelt



FINDET DIE PREDELLA!

EIN EINZIGARTIGER ESCAPE ROOM

Dieser Escape Room ist ein spiel- und erlebnispädagogisches Angebot für KonfirmandInnen und alle, die sich am storygetriebenen Lösen von Rätseln, dem Kombinieren von Handlungssträngen und an guter Teamarbeit freuen.

Ziel ist das Auffinden der verschollenen Predella des Herrenberger Altars. Der (fiktive) Kirchenhistoriker Helge Schichte führt die Teilnehmenden in die Story ein. „Die Predella ist vermutlich irgendwo in der Kirche liegen geblieben, als man den Altar 1891 nach Stuttgart gebracht hat.“ Jetzt hat er sich verletzt und kann selbst keine weitere Suche anstellen.

Nur wenn die Teilnehmer es schaffen, die Predella schnell zu finden, kann sie noch rechtzeitig zur anstehenden Premiere restauriert werden. Wenn nicht wäre es ein Desaster...

Der Escape Room wird an mehreren Mittwochen für Konfigruppen des Kirchenbezirks angeboten. Aber auch für andere Interessierte an einem Termin nach Vorabsprache.

Für den Escape Room sind insgesamt ca. 120 Minuten einzuplanen.

ORT

Stiftskirche Herrenberg

EINTRITT

frei, Teilnahme nur nach Anmeldung

KONTAKT

Fabian Heidenreich

f.heidenreich@cvjm-herrenberg.de

07032 26757 (CVJM Herrenberg)

VERANSTALTER



HERRENBERGER ALTAR FÜHRUNGEN IN DER STAATSGALERIE STUTT GART

BUCHEN SIE EIN INDIVIDUELL ABGESTIMMTES FÜHRUNGSANGEBOT ZUM HERRENBERGER ALTAR.

Unser Führungsservice berät Sie gerne. Wir haben ein breites Angebot an Führungen für private Gruppen und Schulen.

Informationen zu unseren Angeboten und Preisen finden Sie unter:
www.staatsgalerie.de/besuch/bildung-vermittlung.html

Gerne nehmen wir Ihre Buchungen auch persönlich entgegen. Für alle Gruppen ab 10 Personen ist eine Terminvereinbarung erforderlich. Bitte melden Sie Ihre Gruppe an, auch wenn Sie keine Führungen buchen möchten.

ORT

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 30 – 32
70173 Stuttgart
Öffnungszeiten Di–So 10:00–17:00 Uhr

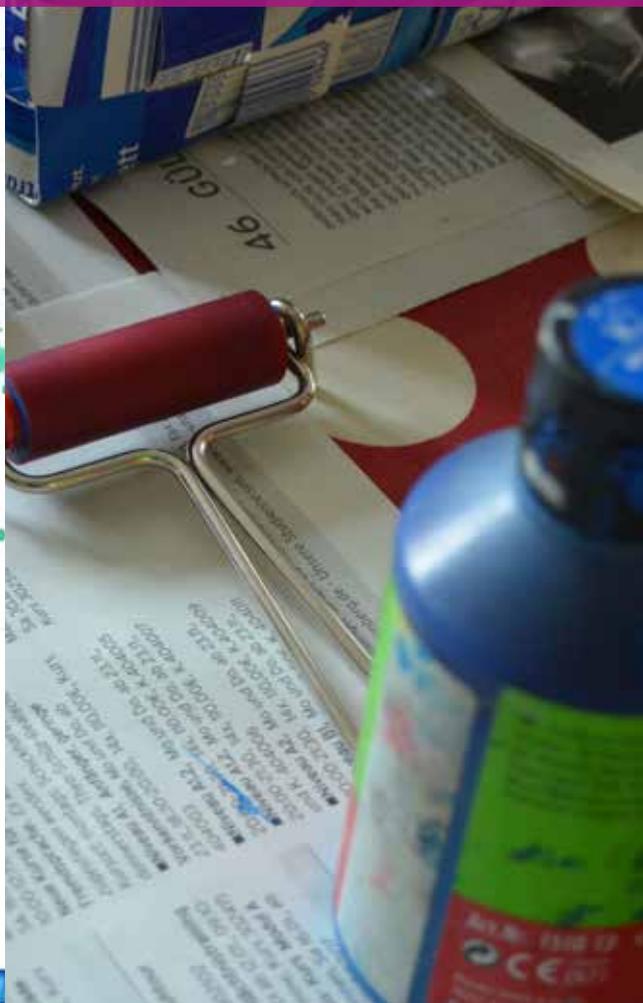
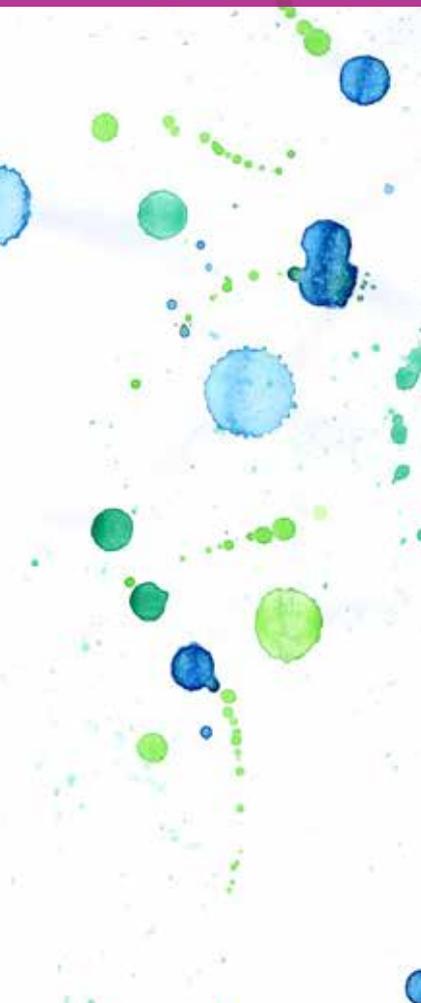
EINTRITT

7 EUR / 5 EUR, Mittwoch: freier Eintritt

KONTAKT

fuehrungsservice@staatsgalerie.de
0711 470 40 -452 / -453
Di–Fr 10:00–15:00 Uhr

VERANSTALTER



KREATIV-ANGEBOT FÜR KINDER AB 6 JAHREN IN DER KIRCHEN- WERKSTATT

Der jetzt 500 Jahre alte Herrenberger Altar ist ein Flügelaltar. Das Spannende an einem Flügelaltar ist, dass man ihn auf- und zuklappen kann. Zu unterschiedlichen Zeiten waren unterschiedliche Bilder sichtbar.

Davon wollen wir uns inspirieren lassen. Du bist herzlich eingeladen, selbst mit unterschiedlichen Materialien ein klappbares Bild zu gestalten. Welches Bild wird bei dir von außen sichtbar sein? Und was gibt es innen zu entdecken? Darf das jeder sehen – oder nur manche Menschen an bestimmten Tagen?

Wir sind gespannt auf eure Ideen und freuen uns auf viele Mitmacher!

**Steffi Klemme (Die Fachwerkstatt) und
Pfarrerin Meike Huber-Bergmann**

Bitte mitbringen: Malerkittel

Teilnehmerzahl: 12 Kinder

Mindestalter: 6 Jahre

ORT

Stiftskirche Herrenberg

EINTRITT

5 EUR

KONTAKT

post@die-fach-werkstatt.de

VERANSTALTER





JÖRG RATGEB, MALER

FILMVORFÜHRUNG

Der sehenswerte DEFA-Spielfilm „Jörg Ratgeb, Maler“ (1978) von Bernhard Stephan schildert dessen Leben vor dem Hintergrund des Bauernkrieges um 1525. An diesen Auseinandersetzungen war er aktiv beteiligt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist seine Reise zu Albrecht Dürer. Von daher steht er in der Tradition anderer DEFA-Filme zu Künstlerporträts. Der Film hatte seine Uraufführung auf der Berlinale 1978.

Dr. Kay Hoffmann, Studienleiter des Hauses Dokumentarfilms, Stuttgart, führt in den ca. 100 Minuten dauernden Film ein.

ORT
EINTRITT
KONTAKT

Herrenberg, Kommunales Kino
frei
archiv@herrenberg.de
Tel.: 07032 954633-0



DER HERRENBERGER ALTAR UND DIE KUNST AM ANFANG DES 16. JAHRHUNDERTS

STAATSGALERIE-FÜHRUNG MIT PROF. DR. HELGE BATHOLT

Natürlich steht der Herrenberger Altar – genau 500 Jahre nach seiner ersten Aufstellung – im Mittelpunkt dieser Führung. Die detailreichen Schilderungen aus dem Heilsgeschehen sind jede Aufmerksamkeit wert bei einem Werk, das in einer Phase des Übergangs künstlerischer Auffassungen eine höchst bemerkenswerte Stellung einnimmt.

Natürlich ist es auch interessant, andere Zeugnisse altdeutscher Malerei mit einzubeziehen und auch zu betrachten, was zeitparallel in den Niederlanden und in Italien geschaffen wurde. Auch hier verfügt die Staatsgalerie über vorzügliche Bestände.

Treffpunkt ist im Foyer der Staatsgalerie in Stuttgart, individuelle Anreise

ORT

Stuttgart, Staatsgalerie

EINTRITT

8 EUR / Person

KONTAKT

Anmeldung unter Angabe der Kursnummer

206004 bei der vhs Herrenberg unter der

Tel.: 07032-27030 oder www.vhs.herrenberg.de



Kunstverein
Herrenberg e.V.

500 Jahre Jerg Katgeb Altar
Kunst in Zeiten der Umbrüche

Jahresausstellung
des Kunstvereins Herrenberg e.V.

KUNST IN ZEITEN DER UMRÜCHE JAHRESAUSSTELLUNG KUNSTVEREIN

Aus Anlass der 500-Jahr-Feier Herrenberger Altar stellt der Kunstverein seine Jahres-Ausstellung unter das Motto „**Kunst in Zeiten der Umbrüche**“

Die Mitglieder wollen sich in der Annäherung an den Menschen und Künstler Jerg Ratgeb mit seinem künstlerischen und politischen Wirken auseinandersetzen und versuchen, einen Bezug zur Gegenwart herzustellen. Sie widmen sich der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst und sprechen durch die Vielfalt der eigenen Werke ein breites Publikum an.

AUSSTELLUNGS-DAUER 17.10.2019 – 08.01.2020

ORT
KONTAKT

Galerie der Stadt Herrenberg
Kunstverein Herrenberg e.V.
www.kunstverein-herrenberg.de

VERANSTALTER





STIFTSKIRCHE AT NIGHT EINE SPANNENDE ENTDECKUNGSTOUR FÜR JUGENDLICHE

Die Stiftskirche einmal bei Nacht mit der Taschenlampe erkunden. Sicher entdeckst du vieles, das du so noch nie wahrgenommen hast.

Durch modernste Technik werden an diesem Abend die beeindruckenden Tafeln des Herrenberger Altars zu sehen sein, der heute in der Staatsgalerie Stuttgart steht: ein großer Hochaltar mit Bildern mit explosiver Dramatik und phantastischen Szenerien.

Lass dich mitnehmen auf eine eindrucksvolle Entdeckungstour.

Für Jugendliche ab 12 Jahren

ORT

Stiftskirche Herrenberg

EINTRITT

5 EUR

KONTAKT

Anmeldung:

Gemeindebuero.Herrenberg@elkw.de

VERANSTALTER


Staatsgalerie





★ FACTO SVM IN DERISV OMI

VORHANG AUF FÜR GROSSE KUNST! FÜHRUNG FÜR FAMILIEN

SPANNENDE BILDERREISE ZUM HERRENBERGER ALTAR VON JERG RATGEB

Stauend stehen wir heute vor den beeindruckenden Tafeln des ehemaligen Hochaltars der Herrenberger Stiftskirche. Wir sind fasziniert von dem bildgewaltigen Altar. In kraftvoller Weise schildert der Maler u.a. den Leidensweg Jesu bis hin zur Auferstehung am Ostermorgen.

Dabei lässt er auch viele kleine Bilddetails einfließen: Warum purzeln Judas Würfel aus der Tasche? Weshalb kriecht ein Salamander zu Füßen der Gottesmutter durchs Bild? Und was hat es mit den zahlreichen Vögeln wie Blaumeise und Goldfasan, Zaunkönig und Falke in den Bildwelten auf sich? Neugierig stellen wir uns die Frage, was solche Motive in den Bildern erzählen.

Führung: Ulla Katharina Groha M.A., Kunsthistorikerin und Museumspädagogin

SAMSTAG
19.10.2019
11:00 UHR

SONNTAG
10.11.2019
15:00 UHR

ORT

Stiftskirche Herrenberg

EINTRITT

Erwachsene 5 EUR, Kinder 3 EUR

ANMELDUNG

Gemeindebuero.Herrenberg@elkw.de

VERANSTALTER


Staatsgalerie





JERG RATGEB SKULPTURENPFAD – FOTOGRAFISCHE IMPRESSIONEN

AUSSTELLUNG DES FOTOCLUB OBJEKTIV HERRENBERG E.V.

Bei mehreren Begehungen des Jerg Ratgeb Skulpturenpfades haben sich die Mitglieder des Fotoclubs Objektiv Herrenberg mit den Kunstwerken vertraut gemacht. Auch die Kenntnis der Herangehensweise der einzelnen Künstler an das Thema war ein wichtiger Aspekt für die fotografische Umsetzung.

Besonderen Wert legten die Fotografinnen und Fotografen dabei auf reizvolle Lichtstimmungen, Perspektiven und Details.

So entstanden unterschiedliche, sehr persönliche Interpretationen der einzelnen Werke, die in ihrer Gesamtheit in der Foto-Ausstellung dokumentiert werden.

Bedeutend umfangreicheres Bildmaterial enthält eine Bilderschau, die begleitend dazu auf einem Monitor in Endlosschleife gezeigt wird.

AV-SHOW „FOTOGRAFISCHE IMPRESSIONEN“

ORT VHS Herrenberg, 1. OG
DAUER 29.04. – 24.11.2019

FOTO-AUSSTELLUNG „FOTOGRAFISCHE IMPRESSIONEN“

ORT VHS Herrenberg
VERNISSAGE 24.10.2019, 18:30 Uhr
DAUER 24.10. – 29.01.2020

KONTAKT 1.Vorsitz@fotoclub-herrenberg.de

VERANSTALTER





HERRENBERGER ALTAR

KURATORENFÜHRUNG IN DER STAATSGALERIE STUTT GART

Der Herrenberger Altar ist ein Hauptwerk der Sammlung Altdeutscher Malerei in der Staatsgalerie Stuttgart.

Dr. Sandra-Kristin Diefenthaler, Kuratorin für Altdeutsche und Niederländische Malerei, führt in die Bilderwelt des Altars und seine Entstehungsgeschichte ein.

Erläutert werden die Geschichte des Ankaufs und die kunsthistorische Bedeutung. Besonderes Augenmerk wird auf der Suche nach möglichen Vorbildern für die lebendige Erzählung der Darstellungen gelegt.

Zudem wird diskutiert, ob der Altar religionspolitisch gedeutet werden kann und ob zu Beginn der Reformation im Alten Reich Ratgeb seinen Altar nutzte, um Kritik am Papst sichtbar zu machen?

DONNERSTAG

24.10.2019

18:30 UHR

DONNERSTAG

14.11.2019

18:30 UHR

ORT

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 30 – 32
70173 Stuttgart
Treffpunkt: Foyer

TERMINE

Do 24. Oktober 2019, 18:30 – 19:30 Uhr
Do 14. November 2019, 18:30 – 19:30 Uhr

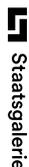
EINTRITT

5 EUR / 2,50 EUR zzgl. 7 EUR Sammlungseintritt

KONTAKT

fuehrungsservice@staatsgalerie.de
0711 470 40 -452 / -453
Di–Fr 10.00–15.00 Uhr

VERANSTALTER





DER HERRENBERGER ALTAR UND DIE REFORMATION

VORTRAG ZUM REFORMATIONSTAG

Die bewegte Vita Jerg Ratgebs hat bis heute Einfluss auf die Interpretation des Herrenberger Altars: Ratgebs Aktivitäten während des Bauernaufstandes führten dazu, den Altar im Sinne vorreformatorischer Tendenzen zu deuten, weshalb gefragt werden soll, ob es sich bei dem Altar um ein kritisches Glaubensbekenntnis am Vorabend der Reformation handelt?

Referentin: Dr. Sandra-Kristin Diefenthaler studierte Kunstgeschichte, Mittelalterliche Geschichte und Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters an der Universität Augsburg. Nach beruflichen Stationen in Augsburg, Stuttgart und Köln verantwortet sie seit 1. September 2018 das Ressort für Altdeutsche und Niederländische Malerei an der Staatsgalerie Stuttgart. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt der Kunst des Konfessionellen Zeitalters.

ORT
EINTRITT

Stiftskirche Herrenberg
frei

VERANSTALTER





ENTDECKUNGSTOUR STIFTSKIRCHE EINE FÜHRUNG UM UND IN DER STIFTSKIRCHE

Auch wer glaubt, die Stiftskirche gut zu kennen, kann bei dieser Führung Neues entdecken. Kunsthistorikerin Michaela Bautz hat bei ihren Recherchen zum neuen Stiftskirchenführer ganz genau hingeschaut und dabei so manche interessante Einzelheit entdeckt. Bei diesem Termin stehen der Architekturschmuck und Teile der Innenausstattung im Mittelpunkt, auch die Baugeschichte wird erläutert. Treffpunkt für dieses kostenlose Angebot der Stadt ist um 15:00 Uhr vor der Stiftskirche.

Führung: Dr. Michaela Bautz

ORT

Herrenberg, Treffpunkt vor der Stiftskirche

EINTRITT

frei

KONTAKT

Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur

Tel.: 07032 924 320

t.tropsch@herrenberg.de



GESPRÄCHSKONZERT

STAATSGALERIE

STUTT GART

Jerg Ratgebs Herrenberger Altar bot den Gläubigen an den Osterfeiertagen und den Herrenfesten ein dramatisches Passions-Panorama, das sich über vier Altartafeln erstreckt und in der Auferstehung Christi gipfelt.

Seit jeher hat das Passionsgeschehen bildende Künstler und Komponisten zu einer intensiven Auseinandersetzung angeregt. Die expressiven Darstellungen in Bild und Musik haben bis heute nichts von ihrer Eindringlichkeit eingebüßt.

Ein Gesprächskonzert in der Staatsgalerie führt Bild und Musik zusammen: Vor dem Altar erklingen Passionskompositionen von Heinrich Ignaz Franz von Biber, Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach u. a. Impulsvorträge ermöglichen eine kunst- und musikhistorische Annäherung an die Werke. Mit Lena Sutor-Wernich (Alt), Sabine Kraut (Violine) u. a.

Moderation: Prof. Dr. Joachim Kremer und Steffen Egle

ORT	Staatsgalerie Stuttgart Konrad-Adenauer-Str. 30 – 32 70173 Stuttgart Treffpunkt: Foyer
TERMINE	Mi, 06. November 2019, 19:00 – 20:00 Uhr Do, 07. November 2019, 19:00 – 20:00 Uhr
EINTRITT	18 EUR / 12 EUR
KONTAKT	fuehrungsservice@staatsgalerie.de 0711 470 40 -452 / -453 Di–Fr 10.00–15.00 Uhr

VERANSTALTER



Staatsgalerie



DIE ALTÄRE DER STIFTSKIRCHE

VORTRAG VON DR. MICHAELA BAUTZ MIT CHORMUSIK

VON DEN ANFÄNGEN ÜBER DEN HERRENBERGER ALTAR BIS HEUTE

Der Herrenberger Altar, dessen 500-jähriges Jubiläum wir in diesem Jahr begehen, ist der bekannteste Altar der Stiftskirche. Er war jedoch keineswegs der einzige. Seit 1293 wurden etwa vierzehn Altäre in der Kirche geweiht. Die Kunsthistorikerin Dr. Michaela Bautz gibt in diesem Vortrag einen Überblick darüber, was über die Heiligen, das Aussehen und das Schicksal dieser Altäre bekannt ist.

Der Projektchor „Klang-Zeit“ unter der Leitung von Dr. Barbara Will umrahmt den Vortrag mit geistlicher und weltlicher a cappella Musik aus der Zeit des Mittelalters und der Renaissance.

ORT
EINTRITT
KONTAKT

Stiftskirche Herrenberg
frei
Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur
07032 924 320
t.tropsch@herrenberg.de

VERANSTALTER





STIFTSKIRCHE & GLOCKENMUSEUM GEFÜHRTE TOUR

Über 700 Jahre wechselvoller Geschichte spiegeln sich im Bau und in der Ausstattung der Herrenberger Stiftskirche, die das Bild Herrenbergs wie kein zweites Bauwerk prägt.

Durch den sogenannten „wandernden Berg“ war sie immer wieder in ihrer Stabilität gefährdet. Die Stiftskirche ist eine der frühesten Hallenkirchen Schwabens und ein charakteristisches Bauwerk der Gotik. Ihre heute noch erhaltene wertvolle Ausstattung verdankt die Kirche vor allem dem Chorherrenstift, das hier im 15. und 16. Jahrhundert seinen Sitz hatte. Der gotische Taufstein von 1472, das mit schmückenden Schlusssteinen versehene Netzgewölbe, die spätgotische Kanzel von 1502 – 1504 und das prachtvolle geschnitzte Chorgestühl von 1517, für das Heinrich Schickhardt, der Großvater des berühmten Renaissancearchitekten verantwortlich zeichnete, sind dabei besonders hervorzuheben.

Treffpunkt vor der Stiftskirche

ORT

Herrenberg

EINTRITT

frei

KONTAKT

Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur

07032 924 320

t.tropsch@herrenberg.de

VERANSTALTER





REQUIEM VON GIUSEPPE VERDI: KANTOREI UND COLLEGIUM MUSICUM

Dass Musik erklingt, wenn es um die „letzten Dinge“ geht, ist für uns ebenso selbstverständlich wie es bedenkenswert ist. Es gibt ja wohl nichts auf der Welt, was so stumm ist und so stumm macht wie der Tod. Andererseits wird Musik bei einem Begräbnis in den meisten Fällen geschätzt und ist wohltuend für die Hinterbliebenen, so dass eine Trauerfeier ohne Musik kaum vorstellbar und trostlos ist. Sie spricht mehr aus als Worte allein und berührt die Seele.

Es überrascht also nicht, dass viele Komponisten sich zum Requiem (=Totenmesse) musikalisch geäußert haben. Dabei sind sowohl eher schlichte Gebrauchsmusiken als auch große Kunstwerke entstanden.

Giuseppe Verdis Requiem ist eine der bekanntesten, dramatischsten und ergreifendsten Kompositionen dieser Gattungsgeschichte. Im Laufe der Zeit kam es immer wieder zu dem Urteil, Verdis Requiem sei seine beste Oper.

Kantorei und Collegium musicum der Stiftskirche musizieren eine von Adolf Hennig bearbeitete Fassung für Solostimmen, Chor, Streicher, Klavier und Orgel, sowie Schlagwerk.

ORT

Stiftskirche Herrenberg

EINTRITT

24 EUR / 12 EUR

KONTAKT

bezirkskantorat.herrenberg@elkw.de

Tel. 07032 943427

VERANSTALTER





HERZLICHEN DANK AN DIE FÖRDERER FÜR UNSER JERG-RATGEB PROJEKT



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG**



EUGEN UND GISELA HEHL



WÜSTENROT STIFTUNG

WWW.HERRENBERG.DE/RATGEB

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

GROÙE KREISSTADT HERRENBERG
Stadtverwaltung Herrenberg
Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur
Marktplatz 5
71083 Herrenberg

Redaktion: Ulrike Kuder

Telefon: 07032 - 924-320
Telefax: 07032 - 924-390
E-Mail: ktm@herrenberg.de

www.herrenberg.de/ratgeb

PROJEKTVERANTWORTUNG

Ulrike Kuder, Stadt Herrenberg
Dekan Eberhard Feucht
Pfarrerin Meike Huber-Bergmann
Evang. Kichengemeinde Herrenberg

Dr. Sandra-Kristin Diefenthaler
Steffen Egle
Staatsgalerie Stuttgart

Design & Konzept:
Agentur Krauss GmbH, Herrenberg
agenturkrauss.de

Druck:
Druckerei Hamberger
www.druckerei-hamberger.de

BILDNACHWEISE

Seite 1 ff.: Abbildungen Herrenberger Altar: Staatsgalerie Stuttgart

Seite 7: Thomas Sprißler – Susanne Krum

Seite 5: Eberhard Feucht – Dekanat Herrenberg

Seite 9: Christiane Lange – Staatsgalerie Stuttgart

Seite 14: Beate Blankenhorn

Seite 16: Andreas Sporn

Seite 18: Andreas Sporn

Seite 20: Foto oben: Nitsch
Foto unten: Andreas Sporn

Seite 22: Herrenberger Bühne

Seite 24: Verein zur Erhaltung der Stiftskirche e.V.

Seite 26: Foto oben: Wolfgang Schmidt
Foto unten: Gerhard Bäuerle

Seite 30: Diether Weik

Seite 32: Dekanat Herrenberg

Seite 36: Dekanat Herrenberg

Seite 40: Steffi Klemme

Seite 42: DEFA Stiftung, Dietram Kleist

Seite 46: Herr Raichle

Seite 52: Foto oben links – Norbert Hohpe
Foto oben rechts – Norbert Hohpe
Foto unten mitte – Fritz Stoll

Seite 58: Michaela Bautz

Seite 62: Abbildungen Hbg Altar – Staatsgalerie Stuttgart
unten: Herrenberger Bühne

Seite 64: Gabriel Holom

Seite 66: Tatjana Vecsey



**FEIERN SIE MIT UNS 500 JAHRE
JERG-RATGEB ALTAR.
MADE IN HERRENBERG.**

**VIELE WEITERE INFOS
ZUM JUBILÄUM FINDEN SIE UNTER:
www.herrenberg.de/ratgeb**